

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 62181



A O/S 1 - j/65/

Ausgegeben am 27. Januar 1966

Bevölkerung und Erwerbsleben in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse des Mikrozensus 1965

Statistische Berichte mit * (Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm)

Preis dieser Ausgabe DM 1,10 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet).

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	1
Hinweise zu den Ergebnissen	1
Begriffliche Erläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen 1965 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	4
2. Wohnbevölkerung 1965 nach Stellung zum Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	4
3. Erwerbstätige 1965 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	5
4. Erwerbstätige 1965 nach Altersgruppen, Geschlecht und Stellung im Beruf	6/7
5. Erwerbstätige Personen 1965 nach Altersgruppen, Geschlecht und Wirtschaftsabteilungen	8
6. Rentner ohne Erwerb und Rentnerquoten 1965 nach Altersgruppen und Geschlecht	8
7. Erwerbstätige 1965 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Arbeitszeitgruppen der überwiegenden Tätigkeit	9
8. Wohnbevölkerung 1965 nach Regierungsbezirken, Erwerbsbeteiligung und Wirtschaftsbereichen	10
9. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Regierungsbezirken 1965	10
10. Über 13 Jahre alte Personen 1965 nach Art der Rentenversicherung, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben	11
11. Personen mit Krankenversicherungsschutz 1965 nach Stellung im Beruf, Kassenart und Art der Krankenversicherung	12
12. Wohnbevölkerung im März 1965 nach Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Nettoeinkommen	12
13. Privathaushalte 1965 nach Regierungsbezirken, Kinderzahl und Haushaltsgröße	13
14. Privathaushalte 1965 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße	13

Vorbemerkung

Die nachstehenden Angaben sind den Ergebnissen der Mikrozensus-Stichprobenerhebung entnommen, für die jährlich einmal 1 % aller Bundesbürger durch Interviewer befragt wird. Die Erhebung läuft seit 1957. Derzeitige Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 21.12.1962 (BGBl.I, S.767).

Die Auswahlgrundlage bilden die Zählbezirke der Volkszählung 1961, von denen jeder hundertste in die Erhebung einbezogen ist. Die Volkszählungsbezirke werden ergänzt durch eine Auswahl aus Flächen, die zum Zeitpunkt der Volkszählung noch unbebaut waren. Die Ergänzungsauswahl dient der Erfassung von Neubaugebieten.

Befragt werden alle Haushalte - auch Einzelpersonenhaushalte - sowie die in Anstalten untergebrachten Personen, sofern sie innerhalb der ausgewählten Zählbezirke wohnen. Ein Drittel der Zählbezirke und damit auch etwa ein Drittel der Haushalte scheidet jährlich aus der Erhebung aus und wird durch neue Bezirke ersetzt, so daß jeder Haushalt in drei aufeinander folgenden Jahren beobachtet werden kann. In Nordrhein-Westfalen sind knapp 60 000 Haushalte in die Stichprobe einbezogen.

Die Befragungen werden seit 1963 jeweils im Mai durchgeführt. Stichtag für die hier veröffentlichten Ergebnisse des Jahres 1965 ist der 5. Mai. Die Berichtswoche läuft vom 2. bis 8. Mai.

Das Fragenprogramm umfaßt außer den Angaben zur Person (Geschlecht, Alter, Familienstand) auch Angaben über die Vertriebeneneigenschaft, die Erwerbstätigkeit sowie den Versicherungsschutz im Krankheitsfall und Alter.

Bei der Beurteilung der im Bericht veröffentlichten Zahlen ist der bei Stichprobenerhebungen eintretende Zufallsfehler zu berücksichtigen, der dadurch entsteht, daß nur ein Teil der jeweiligen Gesamtmasse erfaßt wird. Er ist um so größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist und schwankt mit der Verteilung des Merkmals. Die Größenordnung des Zufallsfehlers wird aus folgender Tabelle ersichtlich:

Zufallsfehler

Zahl der Merkmalsfälle in 1 000 (hochgerechnet)	Mittlere Abweichung in	
	1 000	%
5,0	0,88	17,6
10,0	1,24	12,4
20,0	1,76	8,8
60,0	3,1	5,2
80,0	3,5	4,4
100,0	3,9	3,9
200,0	5,5	2,8
400,0	7,8	1,9
600,0	9,5	1,6
800,0	10,8	1,4
1 000,0	12,0	1,2
2 000,0	16,4	0,8
5 000,0	22,9	0,5

Danach liegt z.B. für eine Merkmalsbesetzung von 200 Fällen in der Stichprobe (hochgerechnet 20 000) der Erwartungswert zwischen 21 760 und 18 240.

Aus der Fehlerskala wird ferner ersichtlich, daß Werte bis zu 100 Fällen in der Stichprobe (hochgerechnet 10 000) nur bedingt verwendbar sind. Zahlen in dieser Größe nebst den daraus berechneten Quoten wurden daher in den Tabellen eingeklammert. Der Zufallsfehler ist besonders beim Vergleich der Jahresergebnisse - bei höheren Genauigkeitsansprüchen sogar mit seinem doppelten Wert - in Rechnung zu setzen.

Für die Hochrechnung, d.h. die zahlenmäßige Angleichung der Stichprobe an die Gesamtmasse, wurde lediglich die Gesamtbevölkerung, nach den Geschlechtern getrennt, der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahl angepaßt. In den einzelnen Altersgruppen wurden die Erfassungsfehler nicht korrigiert, so daß die Jugendlichen - besonders Männer zwischen 20 und 25 Jahren infolge ihrer größeren Mobilität - in den nachstehenden Ergebnissen etwas zu schwach, die älteren Personengruppen dagegen etwas zu stark besetzt sind.

Hinweise zu den Ergebnissen

Im April 1965 lebten in Nordrhein-Westfalen 16,5 Mill. Menschen. Davon waren 7,9 Mill. Männer. Gegenüber dem Vorjahr hat die Bevölkerung um 197 200 Personen (gut 1 %) zugenommen. 7,2 Mill. Personen, das sind rd. 44 % der Bevölkerung, waren erwerbstätig, unter ihnen befanden sich etwa 2,4 Mill. Frauen. In der Zeit von 1964 zu 1965 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 1,4 % gestiegen. 13 % der Einwohner lebten überwiegend von einer Rente oder von Einnahmen, die nicht mit Erwerbstätigkeit zusammenhängen.

Die Verteilung der Erwerbstätigen auf die einzelnen Wirtschaftsabteilungen ist 1965 etwa die gleiche wie 1964. Das Verarbeitende Gewerbe beschäftigte 41 % aller Arbeitskräfte, Handel und Dienstleistungsbereich je 12 %, das Baugewerbe 8 %, Bergbau (einschl. Energiewirtschaft) und Landwirtschaft je 6 %. Die restlichen Beschäftigten verteilten sich auf den Verkehrssektor, den Öffentlichen Dienst, Banken und Versicherungen sowie Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Im wesentlichen unverändert gegenüber 1964 ist auch die Gliederung der Beschäftigten nach ihrer sozialen Stellung. Fast die Hälfte aller Erwerbstätigen ist als Arbeiter (einschl. gewerblicher Lehrlinge) und mehr als ein Viertel als Angestellte (einschl. kaufmännischer Lehrlinge) beschäftigt.

In der Berichtswoche (2. bis 8. Mai 1965) wurden 317 Mill. Arbeitsstunden in der ersten Erwerbstätigkeit geleistet, das sind etwa 0,7 % mehr als 1964. Da die Beschäftigtenzahl im gleichen Zeitraum um 1,4 % gestiegen ist, ergibt sich - als Auswirkung der tariflichen Arbeitszeitverkürzungen - ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Arbeitsstunden in der Woche. Etwa jede zehnte Arbeitskraft arbeitete weniger als 40 Stunden in der Berichtswoche, wobei als Gründe sowohl Teilarbeitszeiten als auch Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Urlaub, Wetter usw. zu nennen sind.

Begriffliche Erläuterungen

Abhängige:	Beamte, Angestellte, Arbeiter einschl. Heimarbeiter, Lehrlinge und Praktikanten usw. In den Tabellen 4 und 7 sind die kaufmännischen Lehrlinge den Angestellten und die gewerblichen Lehrlinge den Arbeitern zugerechnet.
Beamte:	Arbeitskräfte in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.
Erwerbspersonen:	Alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Hierzu gehören Erwerbstätige und Erwerbslose.
Erwerbsquote:	Verhältniszahl von Erwerbspersonen zur Wohnbevölkerung.
Erwerbstätige:	Personen, die eine Erwerbstätigkeit - auch kleinsten Umfanges - ausüben, ohne Rücksicht darauf, ob der überwiegende Lebensunterhalt daraus bestritten wird.
Familienangehörige:	Über 14 Jahre alte Nichterwerbspersonen, die überwiegend von ihren Angehörigen, mit denen sie einen gemeinsamen Haushalt bilden, unterhalten werden und Kinder bis zu 14 Jahren ohne Rücksicht auf ihre Unterhaltsquelle.
Mithelfende Familienangehörige:	Personen, die ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied selbständig geleitet wird.
Nichterwerbspersonen:	Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen.
Rentner:	Nichterwerbspersonen, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus eigenen Einnahmen bestreiten. Solche Einnahmen sind z.B. Sozialversicherungsrente, Pension, Altenteil, Sozialhilfe, Einnahmen aus Vermögen, Stipendien u.a.
RVO-Kassen:	Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Krankenversicherung mit Zwangscharakter, wie Allg. Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen u.a.
Überwiegender Lebensunterhalt:	Unterhaltsquelle, aus der hauptsächlich Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen (z.B. Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Rente) bleiben alle zweiten und folgenden Unterhaltsquellen unberücksichtigt.
Voll-Erwerbstätige:	Personen, die ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit beziehen.
Wirtschaftsabteilung:	Gliederung wirtschaftlicher Institutionen nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit entsprechend der Grundsystematik "Systematik der Wirtschaftszweige 1961".
Wirtschaftsbereich:	Zusammenfassung von Wirtschaftsabteilungen.
Wohnbevölkerung:	Alle Einwohner einschl. Ausländer, die ihren ständigen Wohnsitz bzw. den Wohnsitz, von dem aus sie täglich zur Arbeit oder Ausbildung gehen, im Lande Nordrhein-Westfalen haben. Angehörige der Stationierungskräfte sowie der ausländischen Vertretungen gehören nicht zur Wohnbevölkerung. In den Ergebnissen des Mikrozensus sind Soldaten (Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Wehrpflichtige usw.) nicht enthalten.

T a b e l l e n t e i l

3. Erwerbstätige 1965 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Erwerbstätige					
	insgesamt	Selbst- ständige	Mithelfende Familien- angehörige	Beamte und Angestellte	Arbeiter	Lehrlinge und Anlernlinge

in 1 000

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	402,1	137,3	194,6	(7,1)	59,1	(4,0)
Produzierendes Gewerbe	3 986,1	193,1	42,2	771,2	2 753,5	226,1
davon Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	441,5	(0,3)	(0,4)	69,6	357,7	13,5
Verarbeitendes Gewerbe	2 984,2	147,0	37,3	642,3	1 978,5	179,1
Baugewerbe	560,4	45,8	(4,5)	59,3	417,3	33,5
Handel und Verkehr	1 281,2	211,3	57,2	582,3	319,1	111,3
davon Handel	898,9	189,3	54,4	398,1	159,0	98,1
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	382,3	22,0	(2,8)	184,2	160,1	13,2
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 541,3	154,3	41,1	838,5	410,3	97,1
davon Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	142,4	(6,0)	(0,6)	113,4	(7,6)	14,8
Dienstleistungen	864,0	147,9	38,6	369,8	240,9	66,8
Organisationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte .	139,1	(0,4)	(1,9)	72,3	61,5	(3,0)
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	395,8	-	-	283,0	100,3	12,5
Alle Wirtschaftsbereiche	7 210,7	696,0	335,1	2 199,1	3 542,0	438,5

in % der Stellung im Beruf

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	5,6	19,7	58,1	(0,3)	1,7	(0,9)
Produzierendes Gewerbe	55,3	27,7	12,6	35,1	77,7	51,6
davon Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	6,1	(0,0)	(0,1)	3,2	10,1	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	41,4	21,1	11,1	29,2	55,8	40,9
Baugewerbe	7,8	6,6	(1,4)	2,7	11,8	7,6
Handel und Verkehr	17,7	30,4	17,1	26,5	9,0	25,4
davon Handel	12,4	27,2	16,2	18,1	4,5	22,4
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	5,3	3,2	(0,9)	8,4	4,5	3,0
Sonstige Wirtschaftsbereiche	21,4	22,2	12,2	38,1	11,6	22,1
davon Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,0	(0,9)	(0,2)	5,1	(0,2)	3,4
Dienstleistungen	12,0	21,2	11,5	16,8	6,3	15,2
Organisationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte .	1,9	(0,1)	(0,5)	3,3	1,8	(0,7)
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	5,5	-	-	12,9	2,8	2,8
Alle Wirtschaftsbereiche	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

in % des Wirtschaftsbereiches

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	100,0	34,1	48,4	(1,8)	14,7	(1,0)
Produzierendes Gewerbe	100,0	4,8	1,1	19,3	69,1	5,7
davon Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	100,0	(0,1)	(0,1)	15,8	81,0	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	100,0	4,9	1,3	21,5	66,3	6,0
Baugewerbe	100,0	8,2	(0,8)	10,6	74,4	6,0
Handel und Verkehr	100,0	16,5	4,5	45,4	24,9	8,7
davon Handel	100,0	21,1	6,0	44,3	17,7	10,9
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	100,0	5,8	(0,7)	48,2	41,9	3,4
Sonstige Wirtschaftsbereiche	100,0	10,0	2,7	54,4	26,6	6,3
davon Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	100,0	(4,2)	(0,4)	79,6	(5,4)	10,4
Dienstleistungen	100,0	17,1	4,5	42,8	27,9	7,7
Organisationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte .	100,0	(0,3)	(1,4)	52,0	44,2	(2,1)
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	100,0	-	-	71,5	25,3	3,2
Alle Wirtschaftsbereiche	100,0	9,7	4,6	30,5	49,1	6,1

4. Erwerbstätige 1965 nach Altersgruppen,

Lfd. Nr.	Altersgruppe						
		zusammen	männlich	weiblich	Selbständige		
					zusammen	männ- lich	weib- lich

in

1	14 bis unter 20 Jahre	815,1	405,2	409,9	(0,4)	(0,1)	(0,3)
2	20 " " 25 "	745,3	394,0	351,3	(6,3)	(4,2)	(2,1)
3	25 " " 30 "	978,2	676,2	302,0	35,3	27,6	(7,7)
4	30 " " 35 "	787,9	600,9	187,0	56,8	46,8	10,0
5	35 " " 40 "	794,4	594,6	199,8	80,4	67,3	13,1
6	40 " " 45 "	726,3	486,0	240,3	81,9	64,4	17,5
7	45 " " 50 "	481,9	328,5	153,4	64,8	51,1	13,7
8	50 " " 55 "	625,6	436,8	188,8	95,5	74,6	20,9
9	55 " " 60 "	598,2	425,7	172,5	101,7	80,5	21,2
10	60 " " 65 "	445,8	354,8	91,0	86,9	71,8	15,1
11	65 " " 70 "	136,8	101,1	35,7	48,0	39,1	(8,9)
12	70 Jahre und älter	75,2	53,0	22,2	38,0	31,4	(6,6)
13	Insgesamt	7 210,7	4 856,8	2 353,9	696,0	558,9	137,1

in % der

1	14 bis unter 20 Jahre	100,0	100,0	100,0	(0,1)	(.)	(0,1)
2	20 " " 25 "	100,0	100,0	100,0	(0,8)	(1,1)	(0,6)
3	25 " " 30 "	100,0	100,0	100,0	3,6	4,1	(2,6)
4	30 " " 35 "	100,0	100,0	100,0	7,2	7,8	5,3
5	35 " " 40 "	100,0	100,0	100,0	10,1	11,3	6,6
6	40 " " 45 "	100,0	100,0	100,0	11,3	13,3	7,3
7	45 " " 50 "	100,0	100,0	100,0	13,5	15,5	8,9
8	50 " " 55 "	100,0	100,0	100,0	15,3	17,1	11,1
9	55 " " 60 "	100,0	100,0	100,0	17,0	18,9	12,3
10	60 " " 65 "	100,0	100,0	100,0	19,5	20,3	16,6
11	65 " " 70 "	100,0	100,0	100,0	35,1	38,7	(24,9)
12	70 Jahre und älter	100,0	100,0	100,0	50,6	59,2	(29,7)
13	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	9,7	11,5	5,8

in % der

1	14 bis unter 20 Jahre	11,3	8,3	17,4	(0,1)	(.)	(0,2)
2	20 " " 25 "	10,3	8,1	14,9	(0,9)	(0,8)	(1,5)
3	25 " " 30 "	13,6	13,9	12,8	5,1	4,9	(5,6)
4	30 " " 35 "	10,9	12,4	8,0	8,2	8,4	7,3
5	35 " " 40 "	11,0	12,2	8,5	11,5	12,0	9,6
6	40 " " 45 "	10,1	10,0	10,2	11,8	11,5	12,8
7	45 " " 50 "	6,7	6,8	6,5	9,3	9,1	10,0
8	50 " " 55 "	8,7	9,0	8,0	13,7	13,4	15,2
9	55 " " 60 "	8,3	8,8	7,3	14,6	14,4	15,5
10	60 " " 65 "	6,2	7,3	3,9	12,5	12,9	11,0
11	65 " " 70 "	1,9	2,1	1,5	6,9	7,0	(6,5)
12	70 Jahre und älter	1,0	1,1	1,0	5,4	5,6	(4,8)
13	Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1 000Altersgruppe

Stellung im Beruf

[illegible]

5. Erwerbstätige Personen 1965 nach Altersgruppen, Geschlecht und Wirtschaftsabteilungen

Altersgruppe		Erwerbstätige										
		davon in den Wirtschaftsabteilungen										
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeiten des Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe	Dienstleistungen	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung
in 1 000												
bis unter 20 Jahre	z	815,1	24,3	24,7	349,2	55,1	164,2	26,8	21,3	110,1	13,8	25,6
	m	405,2	13,4	23,1	219,5	51,8	44,5	20,3	(6,6)	16,5	(0,3)	(9,2)
20 " " 25 "	z	745,3	23,5	30,5	321,8	54,3	116,5	32,8	24,1	97,1	13,9	30,8
	m	394,0	11,7	27,1	200,1	49,6	37,8	24,8	(7,8)	19,1	(0,9)	15,1
25 " " 30 "	z	978,2	35,8	51,5	462,5	103,3	106,5	45,3	20,4	104,3	13,9	34,7
	m	676,2	20,3	50,4	342,9	98,4	52,7	37,2	10,3	36,7	(3,0)	24,3
30 " " 35 "	z	787,9	37,0	56,4	354,7	89,8	80,2	40,6	13,3	74,0	(9,3)	32,6
	m	600,9	19,1	55,3	283,0	87,1	46,4	36,0	(8,1)	36,5	(3,0)	26,4
35 " " 40 "	z	794,4	45,2	66,5	327,7	72,4	74,6	48,0	13,7	90,8	13,3	42,2
	m	594,6	24,5	64,7	262,0	70,1	41,7	41,2	(8,8)	46,1	(5,6)	29,9
40 " " 45 "	z	726,3	39,5	56,7	286,9	48,0	81,9	44,5	14,9	89,1	13,4	51,4
	m	486,0	17,3	54,8	210,6	45,5	38,1	33,6	(9,6)	37,1	(4,8)	34,6
45 " " 50 "	z	481,9	26,6	40,2	181,5	24,8	56,1	34,0	(9,0)	58,2	11,0	40,5
	m	328,5	11,8	39,1	135,6	23,2	27,6	28,8	(6,1)	24,5	(3,7)	28,1
50 " " 55 "	z	625,6	36,6	46,4	236,5	33,8	70,7	48,8	(9,0)	76,6	14,6	52,6
	m	436,8	16,8	44,0	179,2	32,0	35,1	43,3	(6,7)	34,7	(5,7)	39,3
55 " " 60 "	z	598,2	43,6	43,1	233,0	38,3	65,1	31,4	(7,8)	74,4	16,4	45,1
	m	425,7	21,5	41,6	182,6	36,4	33,0	28,0	(5,0)	36,1	(6,7)	34,8
60 " " 65 "	z	445,8	42,0	23,3	171,5	30,6	49,2	25,6	(6,6)	53,2	11,0	32,8
	m	354,8	24,8	22,6	154,0	29,9	30,8	23,7	(5,3)	30,9	(4,3)	28,5
65 " " 70 "	z	136,8	26,7	(2,1)	41,2	(7,8)	21,2	(3,7)	(1,9)	21,6	(4,4)	(6,2)
	m	101,1	16,8	(2,0)	36,3	(7,5)	13,9	(3,4)	(1,8)	11,7	(2,2)	(5,5)
70 Jahre und älter	z	75,2	21,3	(0,1)	17,7	(2,2)	12,7	(0,8)	(0,4)	14,6	(4,1)	(1,3)
	m	53,0	14,7	(0,1)	14,8	(2,2)	(8,3)	(0,8)	(0,3)	(8,2)	(2,6)	(1,0)
Insgesamt	z	7 210,7	402,1	441,5	2 984,2	560,4	898,9	382,3	142,4	864,0	139,1	395,8
	m	4 856,8	212,7	424,8	2 220,6	533,7	409,9	321,1	76,4	338,1	42,8	276,7

6. Rentner ohne Erwerb und Rentnerquoten 1965 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Wohnbevölkerung			darunter Rentner, Pensionäre, vom eigenen Vermögen Lebende und dgl.			Auf 100 Personen entfallenRentner, Pensionäre, vom eigenen Vermögen Lebende und dgl.		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	in 1 000								
bis unter 45 Jahre	10 629,0	5 342,4	5 286,6	104,8	43,9	60,9	1,0	0,8	1,2
45 " " 55 "	1 853,7	804,9	1 048,8	173,2	36,7	136,5	9,3	4,6	13,0
55 " " 60 "	1 120,0	484,4	635,6	187,0	57,2	129,8	16,7	11,8	20,4
60 " " 65 "	1 028,9	480,6	548,3	307,5	123,7	183,8	29,9	25,7	33,5
65 Jahre und älter	1 911,1	766,0	1 145,1	1 348,5	606,6	741,9	70,6	79,2	64,8
Insgesamt	16 542,7	7 878,3	8 664,4	2 121,0	868,1	1 252,9	12,8	11,0	14,5

7. Erwerbstätige 1965 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Arbeitszeitgruppen der überwiegenden Tätigkeit

Wirtschaftsbereiche		Erwerbstätige					Geleistete Arbeits- stunden ¹⁾ insgesamt
		zusammen	davon mit geleisteten Arbeitsstunden				
			14	15 - 39	40 - 45	46 und mehr	
Stellung im Beruf z = zusammen m = männlich							
in 1 000							
Land- und Forstwirtschaft,	z	402,1	14,2	53,2	60,7	274,0	21 644,6
Tierhaltung und Fischerei	m	212,7	(4,7)	10,7	29,5	167,8	12 685,6
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	(7,3)	(0,3)	(0,2)	(2,7)	(4,1)	353,7
	m	(5,3)	(0,3)	(0,1)	(1,9)	(3,0)	255,2
Arbeiter	z	62,9	(1,5)	(3,4)	22,4	35,6	3 133,9
	m	49,0	(1,0)	(1,1)	19,2	27,7	2 476,7
Produzierendes Gewerbe	z	3 986,1	99,1	189,6	2 980,3	717,1	169 804,9
	m	3 179,1	73,7	58,4	2 397,6	649,4	137 965,6
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	824,4	15,0	27,5	652,4	129,5	35 348,7
	m	560,1	(9,5)	(5,0)	433,5	112,1	24 571,4
Arbeiter	z	2 926,4	75,9	144,6	2 285,8	420,1	122 326,2
	m	2 438,4	59,5	46,7	1 933,0	399,2	103 728,6
Handel und Verkehr	z	1 281,2	36,8	110,9	708,8	424,7	57 397,8
	m	731,0	15,6	13,7	403,5	298,2	34 759,8
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	674,3	15,6	47,7	468,9	142,1	28 987,3
	m	320,1	(6,1)	(3,9)	223,1	87,0	14 460,2
Arbeiter	z	338,4	12,3	34,8	201,8	89,5	14 572,3
	m	252,9	(5,5)	(3,5)	163,3	80,6	11 607,1
Sonstige Wirtschaftsbereiche	z	1 541,3	48,9	182,9	854,8	454,7	68 137,2
	m	734,0	14,6	27,7	455,3	236,4	34 506,9
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	895,0	17,1	66,5	598,0	213,4	39 553,7
	m	456,8	(8,0)	18,3	324,9	105,6	20 648,3
Arbeiter	z	450,9	22,7	98,0	230,1	100,1	17 927,0
	m	158,4	(2,5)	(4,8)	114,7	36,4	7 099,7
Alle Wirtschaftsbereiche	z	7 210,7	199,0	536,6	4 604,6	1 870,5	316 984,5
	m	4 856,8	108,6	110,5	3 285,9	1 351,8	219 917,9
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	2 401,0	48,0	141,9	1 722,0	489,1	104 243,4
	m	1 342,3	23,9	27,3	983,4	307,7	59 935,1
Arbeiter	z	3 778,6	112,4	280,8	2 740,1	645,3	157 959,4
	m	2 898,7	68,5	56,1	2 230,2	543,9	124 912,1
in % des Wirtschaftsbereiches							
Land- und Forstwirtschaft,	z	100,0	3,5	13,2	15,1	68,2	-
Tierhaltung und Fischerei	m	100,0	(2,2)	5,0	13,9	78,9	-
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	(100,0)	(4,1)	(2,7)	(37,0)	(56,2)	-
	m	(100,0)	(5,7)	(1,9)	(35,8)	(56,6)	-
Arbeiter	z	100,0	(2,4)	(5,4)	35,6	56,6	-
	m	100,0	(2,0)	(2,3)	39,2	56,5	-
Produzierendes Gewerbe	z	100,0	2,5	4,7	74,8	18,0	-
	m	100,0	2,3	1,9	75,4	20,4	-
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	100,0	1,8	3,3	79,2	15,7	-
	m	100,0	(1,7)	(0,9)	77,4	20,0	-
Arbeiter	z	100,0	2,6	4,9	78,1	14,4	-
	m	100,0	2,4	1,9	79,3	16,4	-
Handel und Verkehr	z	100,0	2,9	8,7	55,3	33,1	-
	m	100,0	2,1	1,9	55,2	40,8	-
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	100,0	2,3	7,1	69,5	21,1	-
	m	100,0	(1,9)	(1,2)	69,7	27,2	-
Arbeiter	z	100,0	3,6	10,3	59,6	26,5	-
	m	100,0	(2,2)	(1,4)	64,6	31,8	-
Sonstige Wirtschaftsbereiche	z	100,0	3,2	11,9	55,4	29,5	-
	m	100,0	2,0	3,8	62,0	32,2	-
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	100,0	1,9	7,4	66,8	23,9	-
	m	100,0	(1,8)	4,0	71,1	23,1	-
Arbeiter	z	100,0	5,0	21,8	51,0	22,2	-
	m	100,0	(1,6)	(3,0)	72,4	23,0	-
Alle Wirtschaftsbereiche	z	100,0	2,8	7,4	63,9	25,9	-
	m	100,0	2,2	2,3	67,7	27,8	-
darunter Beamte und Angestellte . . .	z	100,0	2,0	5,9	71,7	20,4	-
	m	100,0	1,8	2,0	73,3	22,9	-
Arbeiter	z	100,0	3,0	7,4	72,5	17,1	-
	m	100,0	2,4	1,9	76,9	18,8	-

1) In der Woche vom 2. bis 8. Mai 1965.

8. Wohnbevölkerung 1965 nach Regierungsbezirken, Erwerbsbeteiligung und Wirtschaftsbereichen

Regierungsbezirk i = insgesamt m = männlich	Wohn- bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbstätige					von den Erwerbs- tätigen waren in abhängiger Stellung
			insgesamt	davon				
				Land- und Forst- wirtschaft, Tierhaltung, und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige Wirt- schafts- bereiche	
in 1 000								
Düsseldorf	i 5 467,6 m 2 559,9	i 2 453,4 m 1 635,7	i 2 449,4 m 1 633,3	88,0 49,5	1 383,2 1 091,7	454,5 253,3	523,7 238,8	2 135,2 1 436,8
Köln	i 2 336,3 m 1 126,8	i 1 043,2 m 702,3	i 1 041,5 m 701,1	42,4 23,5	523,5 425,4	196,9 112,8	278,7 139,4	904,3 618,6
Aachen	i 1 068,1 m 518,9	i 457,7 m 310,0	i 456,7 m 309,2	33,5 16,6	255,2 200,4	77,8 46,2	90,2 46,0	380,2 266,0
Münster	i 2 449,4 m 1 184,1	i 986,8 m 688,9	i 984,6 m 687,8	87,5 45,9	534,2 445,1	158,1 91,5	204,8 105,3	820,0 592,3
Detmold	i 1 570,2 m 735,1	i 711,0 m 449,2	i 710,5 m 449,0	90,9 44,8	380,7 267,5	114,5 71,1	124,4 65,6	555,7 362,6
Arnsberg	i 3 651,1 m 1 753,5	i 1 571,0 m 1 078,3	i 1 568,0 m 1 076,4	59,8 32,4	909,3 749,0	279,4 156,1	319,5 138,9	1 384,2 964,7
Nordrhein-Westfalen .	i 16 542,7 m 7 878,3	i 7 223,1 m 4 864,4	i 7 210,7 m 4 856,8	402,1 212,7	3 986,1 3 179,1	1 281,2 731,0	1 541,3 734,0	6 179,6 4 241,0

in % der jeweiligen Gruppe

Düsseldorf	i 33,0 m 32,5	i 34,0 m 33,6	i 34,0 m 33,6	21,9 23,3	34,7 34,3	35,5 34,7	34,0 32,5	34,6 33,9
Köln	i 14,1 m 14,3	i 14,4 m 14,4	i 14,4 m 14,4	10,5 11,0	13,1 13,4	15,4 15,4	18,1 19,0	14,6 14,6
Aachen	i 6,5 m 6,6	i 6,3 m 6,4	i 6,3 m 6,4	8,3 7,8	6,4 6,3	6,1 6,3	5,8 6,3	6,1 6,3
Münster	i 14,8 m 15,0	i 13,7 m 14,2	i 13,7 m 14,2	21,8 21,6	13,4 14,0	12,3 12,5	13,3 14,4	13,3 14,0
Detmold	i 9,5 m 9,3	i 9,8 m 9,2	i 9,9 m 9,2	22,6 21,1	9,6 8,4	8,9 9,7	8,1 8,9	9,0 8,5
Arnsberg	i 22,1 m 22,3	i 21,8 m 22,2	i 21,7 m 22,2	14,9 15,2	22,8 23,6	21,8 21,4	20,7 18,9	22,4 22,7
Nordrhein-Westfalen .	i 100,0 m 100,0	i 100,0 m 100,0	i 100,0 m 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0	100,0 100,0

9. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Regierungsbezirken 1965

Personen	Auf 100 Personen der Wohnbevölkerung entfallen Erwerbspersonen					
	Düsseldorf	Köln	Aachen	Münster	Detmold	Arnsberg
Männer	63,9	62,3	59,7	58,2	61,1	61,5
Frauen	28,1	28,2	26,9	23,5	31,3	26,0
Insgesamt	44,9	44,7	42,9	40,3	45,3	43,0

10. Über 13 Jahre alte Personen 1965 nach Art der Rentenversicherung, Geschlecht und Beteiligung am Erwerbsleben

Art der Rentenversicherung Σ = zusammen M = männlich	Versicherte Personen			
	davon			Nicht- erwerbspersonen
	zusammen	Erwerbspersonen		
		zusammen	darunter Abhängige	
			in 1 000	

pfllichtversichert

Rentenversicherung der Arbeiter	z	3 352,2	3 352,2	3 341,0	-
	m	2 516,9	2 516,9	2 506,6	-
Rentenversicherung der Angestellten . .	z	1 739,9	1 739,9	1 732,0	-
	m	799,2	799,2	792,8	-
Knappschaftliche Rentenversicherung . .	z	351,0	351,0	351,0	-
	m	338,4	338,4	338,4	-
Insgesamt	z	5 443,1	5 443,1	5 424,0	-
	m	3 654,5	3 654,5	3 637,8	-

nicht pfllichtversichert, aber anspruchsberechtigt¹⁾

Rentenversicherung der Arbeiter	z	1 129,1	309,5	104,1	819,6
	m	228,9	212,0	85,4	16,9
Rentenversicherung der Angestellten . .	z	799,2	385,8	203,2	413,4
	m	307,3	298,6	178,9	(8,7)
Knappschaftliche Rentenversicherung . .	z	26,0	14,8	(9,7)	11,2
	m	16,3	13,8	(9,5)	(2,5)
Übrige Versicherungen	z	43,8	41,4	(0,4)	(2,4)
	m	37,5	37,2	(0,3)	(0,3)
Insgesamt	z	1 998,1	751,5	317,4	1 246,6
	m	590,0	561,6	274,1	28,4

pfllichtversichert und anspruchsberechtigt

Rentenversicherung der Arbeiter	z	4 481,3	3 661,7	3 445,1	819,6
	m	2 745,8	2 728,9	2 592,0	16,9
Rentenversicherung der Angestellten . .	z	2 539,1	2 125,7	1 935,2	413,4
	m	1 106,5	1 097,8	971,7	(8,7)
Knappschaftliche Rentenversicherung . .	z	377,0	365,8	360,7	11,2
	m	354,7	352,2	347,9	(2,5)
Übrige Versicherungen	z	43,8	41,4	(0,4)	(2,4)
	m	37,5	37,2	(0,3)	(0,3)
Insgesamt	z	7 441,2	6 194,6	5 741,4	1 246,6
	m	4 244,5	4 216,1	3 911,9	28,4

1) Einschl. der erkrankten Arbeiter.

11. Personen mit Krankenversicherungsschutz 1965 nach Stellung im Beruf, Kassenart und Art der Krankenversicherung

Stellung im Beruf Versicherungsart	Personen mit Krankenversicherungsschutz											
	zusammen		davon									
			RVO-Kassen		Ersatzkassen		Knappschaftliche Kassen		Privatkassen		Sonstiger Versicherungsschutz	
	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich
	in 1 000											
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	941,2	560,1	372,8	197,5	136,6	89,6	13,1	(5,5)	418,0	267,3	(0,7)	(0,2)
davon												
pflichtversichert . .	(1,3)	(0,8)	(0,9)	(0,7)	-	-	-	-	-	-	(0,4)	(0,1)
freiwillig versichert	670,8	520,7	214,8	169,6	109,8	87,8	(2,6)	(2,1)	343,6	261,2	-	-
als Rentner vers.	41,8	25,8	35,0	21,3	(2,3)	(1,3)	(4,2)	(3,1)	-	-	(0,3)	(0,1)
als Familienmitglied versichert	227,3	12,8	122,1	(5,9)	24,5	(0,5)	(6,3)	(0,3)	74,4	(6,1)	-	-
Beamte und Angestellte	2 345,2	1 319,0	661,6	410,6	1 361,1	646,3	58,0	49,0	242,6	191,8	21,9	21,3
davon												
pflichtversichert . .	1 244,1	458,4	372,4	160,5	801,8	236,1	48,0	40,5	-	-	21,9	21,3
freiwillig versichert	1 079,9	856,8	279,5	248,4	552,3	408,6	(8,9)	(8,2)	239,2	191,6	-	-
als Rentner vers.	(6,1)	(3,1)	(3,3)	(1,5)	(2,5)	(1,3)	(0,3)	(0,3)	-	-	-	-
als Familienmitglied versichert	15,1	(0,7)	(6,4)	(0,2)	(4,5)	(0,3)	(0,8)	-	(3,4)	(0,2)	-	-
Arbeiter	3 777,1	2 897,4	3 361,8	2 511,1	52,6	34,5	336,5	328,0	(3,7)	(2,0)	22,5	21,8
davon												
pflichtversichert . .	3 688,7	2 843,6	3 308,6	2 485,6	48,0	31,6	331,5	325,8	-	-	(0,6)	(0,6)
freiwillig versichert	25,1	18,8	19,2	14,8	(2,8)	(2,2)	(0,4)	(0,4)	(2,7)	(1,4)	-	-
als Rentner vers.	40,8	30,8	16,0	(7,9)	(0,5)	(0,3)	(2,4)	(1,4)	-	-	21,9	21,2
als Familienmitglied versichert	22,5	(4,2)	18,0	(2,8)	(1,3)	(0,4)	(2,2)	(0,4)	(1,0)	(0,6)	-	-
Nichterwerbspersonen und Erwerbslose . . .	9 184,6	2 973,3	5 621,9	1 777,5	1 288,7	401,2	1 165,7	397,5	882,1	288,4	226,2	108,7
davon												
pflichtversichert . .	64,6	50,8	(4,8)	(2,8)	(1,4)	(0,6)	(0,5)	(0,5)	-	-	57,9	46,9
freiwillig versichert	515,2	169,3	153,8	57,3	91,6	22,7	(4,1)	(2,4)	265,7	86,9	-	-
als Rentner vers.	1 872,8	756,5	1 225,6	454,8	99,7	37,7	379,2	202,2	-	-	168,3	61,8
als Familienmitglied versichert	6 732,0	1 996,7	4 237,7	1 262,6	1 096,0	340,2	781,9	192,4	616,4	201,5	-	-
Insgesamt	16 248,1	7 749,8	10 018,1	4 896,7	2 839,0	1 171,6	1 573,3	780,0	1 546,4	749,5	271,3	152,0
davon												
pflichtversichert . .	4 998,7	3 353,6	3 686,7	2 649,6	851,2	268,3	380,0	366,8	-	-	80,8	68,9
freiwillig versichert	2 291,0	1 565,6	667,3	490,1	756,5	521,3	16,0	13,1	851,2	541,1	-	-
als Rentner vers.	1 961,5	816,2	1 279,9	485,5	105,0	40,6	386,1	207,0	-	-	190,5	83,1
als Familienmitglied versichert	6 996,9	2 014,4	4 384,2	1 271,5	1 126,3	341,4	791,2	193,1	695,2	208,4	-	-

12. Wohnbevölkerung im März 1965 nach Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Nettoeinkommen

Beteiligung am Erwerbsleben		Wohnbevölkerung							
		zusammen	davon mit Nettoeinkommen						kein Ein- kommen
			unter 300 DM	300 bis unter 600 DM	600 bis unter 1 200 DM	1 200 und mehr DM	Selbständige Landwirte, Mithelfende Familien- angehörige	ohne Angabe	
m = männlich w = weiblich z = zusammen		in 1 000							
Voll-Erwerbstätige	m	4 584,4	106,9	1 237,3	2 504,5	396,8	168,5	170,4	-
	w	2 029,9	402,4	943,9	294,7	25,2	262,2	101,5	-
	z	6 614,3	509,3	2 181,2	2 799,2	422,0	430,7	271,9	-
darunter Abhängige . . .	m	3 993,4	102,8	1 204,0	2 332,7	243,9	-	110,0	-
	w	1 659,7	392,2	917,5	253,5	11,2	-	85,3	-
	z	5 653,1	495,0	2 121,5	2 586,2	255,1	-	195,3	-
Rentner und Familien- angehörige mit Neben- . . .	m	272,4	222,0	11,0	(8,5)	(1,9)	(0,7)	28,3	-
	w	324,0	254,9	17,9	(3,9)	(0,2)	27,5	19,6	-
	z	596,4	476,9	28,9	12,4	(2,1)	28,2	47,9	-
Erwerbslose mit Arbeits- losengeld/hilfe . . .	m	(3,5)	(1,6)	(1,1)	-	-	-	(0,8)	-
	w	(1,9)	(1,2)	(0,2)	-	-	-	(0,5)	-
	z	(5,4)	(2,8)	(1,3)	-	-	-	(1,3)	-
Rentner ohne Erwerbs- tätigkeit . . .	m	869,7	131,2	411,2	175,2	10,4	-	141,7	-
	w	1 253,3	551,3	417,2	55,0	(4,4)	-	225,4	-
	z	2 123,0	682,5	828,4	230,2	14,8	-	367,1	-
Familienangehörige ohne Erwerbstätigkeit . . .	m	2 148,3	15,7	(0,5)	-	-	-	14,5	2 117,6
	w	5 055,3	71,2	(3,2)	-	-	-	22,4	4 958,5
	z	7 203,6	86,9	(3,7)	-	-	-	36,9	7 076,1
Insgesamt	m	7 878,3	477,4	1 661,1	2 688,2	409,1	169,2	355,7	2 117,6
	w	8 664,4	1 281,0	1 382,4	353,6	29,8	289,7	369,4	4 958,5
	z	16 542,7	1 758,4	3 043,5	3 041,8	438,9	458,9	725,1	7 076,1

1) Einschl. Sozialhilfeempfänger und freier Heilfürsorge.

13. Privathaushalte 1965 nach Regierungsbezirken, Kinderzahl und Haushaltsgröße

Regierungsbezirk Kinderzahl ¹⁾	Haushalte						
	mit ... Personen						
	zus.	1	2	3	4	5 und mehr	
						Haus- halte	Personen
in 1 000							
Düsseldorf							
Haushalte ohne Kinder	1 402,0	549,3	616,0	181,5	43,5	11,7	60,4
" mit 1 Kind	369,2	(0,5)	27,1	269,5	56,3	15,8	82,9
" mit 2 und mehr Kindern	353,2	(0,1)	(1,7)	12,4	184,4	154,6	894,5
Insgesamt	2 124,4	549,9	644,8	463,4	284,2	182,1	1 037,8
Köln							
Haushalte ohne Kinder	534,8	201,5	235,9	72,4	19,0	(6,0)	31,6
" mit 1 Kind	146,3	(0,2)	10,2	104,4	23,1	(8,4)	43,1
" mit 2 und mehr Kindern	163,7	(0,7)	(1,0)	(3,7)	81,5	76,8	437,7
Insgesamt	844,8	202,4	247,1	180,5	123,6	91,2	512,4
Aachen							
Haushalte ohne Kinder	220,4	74,3	100,9	30,9	9,9	(4,4)	23,2
" mit 1 Kind	74,5	-	(4,3)	54,2	11,7	(4,3)	22,4
" mit 2 und mehr Kindern	83,4	(0,1)	(0,1)	(2,0)	39,0	42,2	244,6
Insgesamt	378,3	74,4	105,3	87,1	60,6	50,9	290,2
Münster							
Haushalte ohne Kinder	460,3	159,8	198,7	66,6	23,6	11,6	65,4
" mit 1 Kind	152,2	(0,2)	(8,2)	107,5	24,5	11,8	65,7
" mit 2 und mehr Kindern	208,3	(0,1)	(0,2)	(4,3)	93,8	109,9	649,7
Insgesamt	820,8	160,1	207,1	178,4	141,9	133,3	780,8
Detmold							
Haushalte ohne Kinder	347,1	118,7	152,8	51,6	17,8	(6,2)	32,7
" mit 1 Kind	98,2	(0,3)	(4,9)	67,2	18,2	(7,6)	41,6
" mit 2 und mehr Kindern	119,6	(0,3)	(0,4)	(3,3)	57,5	58,1	331,8
Insgesamt	564,9	119,3	158,1	122,1	93,5	71,9	406,1
Arnsberg							
Haushalte ohne Kinder	825,8	286,4	371,9	122,2	34,6	10,7	57,4
" mit 1 Kind	236,7	(0,2)	10,0	173,9	39,9	12,7	66,2
" mit 2 und mehr Kindern	255,5	(0,4)	(1,4)	(6,3)	126,2	121,2	707,8
Insgesamt	1 318,0	287,0	383,3	302,4	200,7	144,6	831,4
Nordrhein-Westfalen							
Haushalte ohne Kinder	3 790,4	1 390,0	1 676,2	525,2	148,4	50,6	270,7
" mit 1 Kind	1 077,1	(1,4)	64,7	776,7	173,7	60,6	321,9
" mit 2 und mehr Kindern	1 183,7	(1,7)	(4,8)	32,0	582,4	562,8	3 266,1
Insgesamt	6 051,2	1 393,1	1 745,7	1 333,9	904,5	674,0	3 858,7

14. Privathaushalte 1965 nach Gemeindegrößenklassen und Haushaltsgröße

Gemeindegrößenklasse				Haushalte						
				zus.	mit ... Personen				5 und mehr	
					1	2	3	4	Haushalte	Personen
				in 1 000						
unter	1 000 Einwohner	120,9	15,8	29,5	26,2	23,5	25,9	154,3		
1 000 bis	" 2 000 "	212,6	31,0	52,0	45,4	41,7	42,5	246,6		
2 000	" " 3 000 "	173,5	28,1	41,9	39,3	32,0	32,2	190,3		
3 000	" " 5 000 "	278,4	42,3	69,7	60,5	54,7	51,2	301,2		
5 000	" " 10 000 "	461,0	79,2	125,8	103,4	82,0	70,6	404,1		
10 000	" " 20 000 "	550,2	103,3	154,4	126,6	92,1	73,8	418,3		
20 000	" " 25 000 "	247,5	52,0	69,3	56,8	40,1	29,3	166,3		
25 000	" " 50 000 "	675,0	146,5	193,2	158,2	102,1	75,0	421,4		
50 000	" " 100 000 "	508,5	121,4	155,9	112,9	71,0	47,1	265,0		
100 000 und mehr	"	2 823,6	773,3	854,0	604,6	365,3	226,4	1 291,2		
Insgesamt		6 051,2	1 393,1	1 745,7	1 333,9	904,5	674,0	3 858,7		

1) Von 0 bis 17 Jahre alte Personen (einschl. der nicht im elterlichen Haushalt lebenden Kinder).

